



Lesen einmal anders

Ich habe die ausdrückliche Erlaubnis von meiner Erfinderin und der Gedichteschreiberin Jutta Tanzer bekommen, dass ihr ausnahmsweise dieses Gedicht nicht sinnbetont und „schön“ lesen sollt. Nein! Ihr dürft leiern, rasend schnell lesen, eure Stimme von dunkel und tief bis piepsig, lustig oder streng verändern.

Kurz gesagt: Alles, was euch beim Lesen einfällt, ist diesmal erwünscht!

Ich würde euch gerne zuhören! *Eure*

BILLIE BOHNE

In letzter Minute

Schlaflos blieb ich letzte Nacht,
konnte an nichts anderes denken:
Habe es nicht weit gebracht
mit meinen Weihnachtsgeschenken.

Stelle mir die Päckchen vor
unter dem geschmückten Baum.
Wartet das Christkind vor dem Tor,
halte ich es noch im Zaum.

Muss vorher in die Läden laufen,
und die Sachen dort erst kaufen.
Was soll ich Oma heuer geben,
wie Freude bringen in ihr Leben?

Könnte Kuchen und Blumen bringen,
Weihnachtslieder mit ihr singen.
Es steht wahrscheinlich in keinem Buch:
Das Schönste für Omas ist wohl ein Besuch.

